

Inhaltsverzeichnis

Claus-Michael Ort / Wolfgang Lukas
Literarische Anthropologie der ›Goethezeit‹ als
Problem- und Wissensgeschichte 1

I ZUR THEORIE LITERATURGESCHICHTLICHER PERIODISIERUNG

Probleme des Epochenbegriffs in der Literaturgeschichtsschreibung 31

II DISKURSE DER AUFKLÄRUNG

Zu Jung-Stillings *Theorie der Geisterkunde*:
Historischer Ort und Argumentationsstruktur 69

Wielands Staatsromane im Kontext des
utopischen Denkens der Frühen Neuzeit 111

Friedrich Maximilian Klingers Romane und
die Philosophie der (Spät-)Aufklärung 129

III DAS MODELL DER ›INITIATIONSGESCHICHTE‹

Bemerkungen zu Wissen und Sprache in der Goethezeit (1770–1830).
Mit dem Beispiel der optischen Kodierung von Erkenntnisprozessen 173

Strukturen und Rituale von Geheimbänden in der Literatur um 1800
und ihre Transformation in Goethes *Wilhelm Meisters Lehrjahre* 195

Die ›Bildungs-‹/Initiationsgeschichte der Goethezeit und das System
der Altersklassen im anthropologischen Diskurs der Epoche 223

Semiotische Textanalyse und historische Anthropologie.
Am Beispiel von Eichendorffs *Das Marmorbild* 289

IV ZUR DISKURSGESCHICHTE DER ›GEFÜHLE‹

›Empfindung‹ und ›Leidenschaft‹: Strukturen, Kontexte,
Transformationen der Affektivität/Emotionalität in der
deutschen Literatur in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts 333

Literarische Strukturen und kulturelles Wissen:
Das Beispiel inzestuöser Situationen in der Erzählliteratur der
Goethezeit und ihrer Funktionen im Denksystem der Epoche 373

Sexualität und Anthropologie in der französischen Aufklärung:
Der philosophisch-pornographische Roman 433

V LYRIK ALS SCHNITTPUNKT DER DISKURSE

Vom ›Sturm und Drang‹ zur ›Klassik‹: *Grenzen der Menschheit*
und *Das Göttliche* – Lyrik als Schnittpunkt der Diskurse 487

Schillers Lyrik und die Philosophie der Spätaufklärung:
Freigeisterei der Leidenschaft und Resignation 507

Bibliographie der historischen Primärtexte 533

Nachweise 559

Register 561